

Der Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
vierteljährlicher Zahlung 2,75 M., durch
die Post 3,25 M., einschließlich Zustellungs-
gebühren. Zusendungen werden von allen
Reichspostämtern angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis
unter „Saale-Zeitung“ eingetragen.
Für unentgeltlich eingehende Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Wiederdruck nur mit Quellenangabe:
„Saale-Zig.“ gestattet.

Verantwortlicher der Zeitung Nr. 2535; der
Redaktion Nr. 2532; Geschäftsstelle Nr. 176;
Redaktionshelfer (Markt 2) Nr. 2260.

Saale-Zeitung.

Neununddreißigster Jahrgang.

werden die Spaltenpreise über dem
Raum mit 20 Pfg., falls aus Halle mit
10 Pfg. berechnet und in der Geschäfts-
stelle, von untern Annahmestellen
und allen Annoncen-Expeditoren an-
genommen. Reklamen die Seite 75 Pfg.

Erhalten wöchentlich fünfmal;
Sonntags und Montags einmal,
sonst zweimal täglich.

Schiffplatz und Haupt-Druck-
stelle: Gasse, Nr. 17. Verkaufspreis 17;
Kellereigebäude; Markt 24.

Nr. 565.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 2. Dezember

1905.

Politische Wochenschau.

Die Thronrede bei Eröffnung des deutschen Reichstags hat doch an einigen Stellen im Auslande tieferen Eindruck gemacht, als es zuerst der Fall zu sein schien. Weil die englischen und französischen Blätter nicht auf die Berechtigung der deutschen Vorwürfe gegen die auswärtige Intrigenpolitik leugnen können, suchen sie mit der Waffe der Ironie den deutschen Standpunkt zu entkräften und stellen die freimütigen Worte des Kaisers als den Ausfluss einer überreichten krankhaften Stimmung hin. Es gelingt der auswärtigen Presse gleichwohl nicht, die Schuld an den Missverständnissen zwischen den Weltmächten auf die deutsche Seite zu schieben. Das Deutsche Reich hat ein sehr gutes Gesenke in internationalen Fragen. Das Reich zeigt dem Auslande nur, daß es ganz genau weiß, was es von ihm zu erwarten hat und daß es auf alle Fälle gerüstet ist, ohne sich auf irgend jemand anders zu verlassen als auf sich selbst. Mögen die auswärtigen Mächte immerhin ihre Forderungen und Verleumdungspolitik fortsetzen, das Reich wird ihr zu begegnen wissen. Nicht an ihm liegt es, wenn die Beziehungen zu einigen Mächten nur „forterle“ sind. Das Reich läßt niemand nach. Es bedarf nicht irgend einer anderen Macht Gunst, wie man sich hier oder dort einzubilden scheint und es wird seinen Weg gehen, unbeeinträchtigt die guten Freunde und Bessern jenseits dieser oder jener Grenze Bravo rufen oder jähren.

Die erste Tat des Reichstags nach seinem Zusammentritt war die Interpellation der Regierung in Sachen der Reichsnot. Fürst Bülow hatte sich durch den Staatssekretär Grafen Besoldowski vertreten lassen und ließ seinen Standpunkt dahin präzisieren, daß er erklärte, ein Grund zum Einwirken gegen die einseitige Abkündigung des preussischen Landwirtschaftsministers, dem Fleischnotstand die Stirn zu bieten. Er zeigte sich ganz in der Haltung des Bundes der Landwirte. Natürlich erklärte er auch wieder, daß die Fleisch„tuerung“ nur „vorübergehend“ sei. „Vorübergehend“ ist schließlich alles. Es fragt sich nur, wie lange so ein „Vorübergehend“ dauert, sollte es jahrelang anhalten, ja Jahrzehnte lang währen, wie es in der neuen Sozialistenaugen natürlich erscheint, so muß man es doch als ein sehr bedenkliches Spiel mit Worten bezeichnen, einen solchen letzten Zustand als einen vorübergehenden zu bezeichnen. Natürlich erregte dies Landwirtschaftsministers Rede bei den Agrariern wieder großen Jubel. Ihren Dank brachte der Wünderbürger v. Oldenburg-Ramhus zum Ausdruck. Auch der Zentrumsführer Herold gebärdete sich sehr agrarisch, ein Beweis, daß die Reichstagsmehrheit genügt ist, sich aufzusammeln und die Politik der Kardorff-Mehrheit fortzusetzen.

Auf dem Deutschen Städtetage, der sich in Berlin konstituierte, kam gleichfalls der Protest gegen die Nichtbeachtung der Wünsche der städtischen Bevölkerung in Sachen der Fleischnot scharf zum Ausdruck. Man wird indes nirgends glauben, daß es die Regierung, die heute agrarisch mehr als je triumphieren lassen will, den Städten zuliebe mit der Reichstagsmehrheit verderben möchte. Der Städtetag war daher in seiner Hauptbedeutung nichts als eine Auflebung der Schwäche und Hilflosigkeit der Städte in Angelegenheiten, die sie wesentlich angehen, in denen sie aber eine Kompetenz nicht besitzen. Der Protest des Städtetages wird wirkungslos verhallen. Ein solcher negativer Ausgang des ersten Deutschen Städtetages kann der Entwicklung der Städtetage nicht besonders förderlich sein, zumal auch viele Verdienste wird, daß auf ihm Elemente das große Wort zu führen suchten, die man als Nepräsentanten städtischen Bürgerturns nun einmal bisher noch nicht anerkannt hat und so leicht auch nicht anerkennen wird.

Ueber die Denkschrift zur Fleischnot, mit der Herr v. Bobbielski zu Beginn der parlamentarischen Winterkampagne auf dem Platze erschienen ist, sollte man mit Fug und Recht den Wandler der grünlischen Liebe bedenken. Es war von vornherein zu erwarten, daß die Arbeit so ausfallen würde, wie sie ausgefallen ist, und es erübrigt sich daher, etwas weiteres über das so gern von agrarischer Seite in den Vordergrund der Diskussion gerückte Maßwerk zu sagen.

Ueber die parlamentarische Behandlung des Etats der Flottenangelegenheiten und der Reichsfinanzreform ist eine Eingung in den Senatorenkonvent nicht erzielt worden. Die Rechte wird nun im Plenum die Zusammenlegung der Beratung dieser drei Materien durchzuführen suchen. Der Reichsbauhaushalt erreicht eine Ausgabehöhe von 2,46 Milliarden Mark, d. i. 191 Millionen Mark mehr als im vorigen Jahre. Im ordentlichen Etat sind die fortlaufenden Ausgaben um 136 Millionen auf 1,898 Millionen Mark, die einmaligen um 23 Millionen auf 245 Millionen Mark gezogen und im außerordentlichen Etat haben sich die Ausgaben gegen das Vorjahr um 31 Millionen auf 259 Millionen Mark erhöht. Das sind Summen, die zwar eine Summe, aber eindrucksvolle Sprache reden. Die Mehreinnahmen des Reiches sollen z. T. durch die erhöhten Pölleneinnahmen bezw. neuen Steuern, über die jetzt nähere Einzelheiten veröffentlicht worden sind, um 240—250 Mill. Mark jährlich, zum Teil auch durch eine neue 3½ prozentige Reichsanleihe in Summa von 254 Millionen Mark vergrößert werden. Allenfalls im Reich zeigt sich der Protest gegen die enorme Finanzpolitik, während auf der anderen Seite dem Flottenenthusiasmus die geforderte Flottenvermehrung nicht groß und nicht schnell genug geht. Daß 208 aller Steuervermehrung die sogenannte „Finanzreform“

eigentlich ganz leer bei der ganzen Aktion ausgeht, wurde an dieser Stelle bereits wiederholt nachgewiesen.
Ueber die Volksschule Leipzig sollte es dieser Tage zwischen Zentrum und Konservativen zu einem Einverständnis gekommen sein. Die Mitteilung frapierete in hohem Maße. Es hießte sich heraus, daß die Nachricht ein vom Zentrum ausgehender Fälscher gewesen ist, es möchte in die Volksschulkoalition an Stelle der Nationalliberalen eintreten. Man wird diesen Aufstiegsstreben keinen großen Gesmach abgewinnen können. Da die Nationalliberalen ihren leghin hervorgerufenen Widerstand gegen die professionellen Bestimmungen des Schulgesetzentwurfes durch Umgehung der Vorlage in ihrem Sinne gekrönt sehen werden, wird sich bei Einbringung des Entwurfs im Abgeordnetenhaus ergeben. Wie es scheint, sind die Verhandlungen immer noch nicht abgeschlossen.

Die zeitige Beendigung des sächsisch-thüringischen Lohnkampfes hat diesmal eine ähnliche Katastrophe wie seinerzeit in Krimmichau hintergelassen. Daß die Injenzierung von großen Streifbewegungen für die Streifleitung keineswegs eine angenehme Sache ist, zeigte sich wieder nach der Beendigung des Metall- bzw. Elektricitätsarbeiter-Streiks in Berlin, wo die beiden Führer Coben und Wieselthal einen heftigen Kampf miteinander zu führen haben, in welchem vorläufig Wieselthal unterlegen ist. Auch nach dem Bergarbeiterstreik gab es heftige Vorwürfe gegen die Streifleitung. Die übten Erfahrungen auf dem Gebiete des Streiks haben denn auch die Gewerkschaftsführer von dem Streik und seine Veranlassung gegen die Propagierung der Idee des politischen Massenstreiks ein Manöver zu erlassen, wogegen natürlich der „Vorwärts“ mobil macht. Man muß abwarten, ob es ihm gelingt, mit seinem Appell an das Volk die letzten schwachen Schimmer der Barmut, die sich noch bei einigen „Genossen“ vorfinden, zum völligen Verschwinden zu bringen oder nicht.

Eine eigenartige Kundgebung war die von der Sozialdemokratie und den Nationalisten veranlaßte große Straßendemonstration in allen Städten Österreichs am Tage der Eröffnung des hiesigen Reichstages. In Wien schritten in dem schweigenen Demonstrationszuge ca. 250,000 Personen. Eine Deputation der Masse wurde im Parlament empfangen. In Prag fand eine ähnliche Kundgebung statt. Kaiser Franz Josef soll die Bemerkung gemacht haben, die Bewilligung des allgemeinen gleichen Wahlrechts lasse sich nicht mehr aufhalten. Im Reichsrat gab Ministerpräsident v. Gauß eine Darlegung seiner Wahlreform, die er bis zum Februar beendet zu haben hofft. Eine ins kleinste Detail ausgearbeitete Wahlreform wird die Verleihung des Wahlrechts an die arbeitende Klasse ergänzen.

In Ungarn, wo die wegen Hochverrats angeklagten Verbreiter der Reichs-Propaganda freigesprochen worden sind, ist Fejervary zunächst im Kampf mit den widerwärtigen Komitatisten begriffen. Das Parlament soll Mitte Dezember aufgelöst werden. Die Lage ist so verzerrt, daß man nicht weiß, ob die Regierung mit ihrer Wahlreform-Propaganda Erfolg haben wird oder nicht. Kostlich verhält sich jetzt wegen seiner fast angegriffenen Gesundheit Herr v. Hof. Er hat seine Partei auch bereits wegen seiner völligen bevorzugen unermüdeten Stimmung zum Rücktritt von der Kopf geklopft. Man sieht, er will wieder in eine behagliche Opposition, nicht aber in das volle Rampenlicht der Geschichte. Aber seine Partei läßt nicht locker, genau so wie die Sozialdemokratie bei uns auch bei Bebel aushält, obwohl er es gewiß an nichts fehlen läßt, um die für eine Oppositionspartei zu groß gewordene Gefolgschaft teilweise von sich abzuspielen.

Die Flottendemonstration gegen die Flotte hat unter Österreichs Führung mit der Besetzung von Mythen begonnen. Wahrscheinlich wird sich die ganze Komodie in den nächsten Tagen in Wohlgefallen auflösen, denn vermutlich ist England nicht mehr mit ganzer Seele bei der Sache, seitdem der Sultan so wenig Nachgiebigkeit zeigt. In England beginnen jetzt übrigens innerspolitische Fragen das Interesse so zu absorbieren, daß es kaum für eine auswärtige Aktion Zeit hat. Chamberlain hat den scharfen Mund nach rechts, Campbell-Bannerman den scharfen Mund nach links ausgeführt. Balfour und Rosebery sind nicht mehr die Führer, sondern erscheinen als Eigenbrötler ohne Anhang. Das Kabinett Balfour dürfte in der alternativen Zeit das Ende seiner Tage gekommen sein und dann wird die große Schutzollkampagne Chamberlains gegen den Freihandel beginnen, auf deren Ausgang man in hohem Grade gespannt sein wird. Entscheidet er doch auch über die künftige Gestaltung der deutsch-englischen sowie deutsch-französischen Handelsbeziehungen.

Die Einzugsfestlichkeiten in Norwegen sind mit großen Festen gefeiert. In Italien und Rumänien begannen die Parlamentssitzungen, in Montenegro fanden die ersten Stupfzettel-Wahlen statt. In Spanien erob die catalanische Separation ihr Haupt, um die Lösung dieses Teiles der Pyrenäenhalbinsel von der spanischen Herrschaft durchzuführen. Die liberale Regierung gab einem Druck der Offiziersliga nach und hob die verfassungsmäßigen Freiheiten in Katalonien auf. Darauf dachte sie ab, nachdem sie sich mit ihren Parteigenossen im Jahre in harten Widerpruch gesetzt hatte. Man beginnt in Venedig ein Regiment in Barcelona, man weiß, was das bedeutet. In Russland ist der Streik von neuem ausgebrochen. Der Minister des Innern Durnovo verbietet den Hochbeamten sich zu Verbänden zu organisieren, morat die Arbeitsniederlegung in allen Post-, Telegraphen- und Telephon-Bureaus Auf-

lands erfolgte. Dieses Einfluß soll wieder im Schwunden sein. Es heißt, er habe den Juden Niederlassungsfreiheit in ganz Russland und Befreiung aller Ausnahmestellen zugesagt, ist aber bei dem ersten Versuch, diese Reformen durchzuführen, im Ministerrat geplatzt. Die scheidende Revolue von Sewastopol, die Meuterei in Wladivostok, Mandchuria und Garbin, die Militärrepression in den politischen Garnisonen und die Sympathie-Kundgebung einer russischen Offiziersversammlung in Petersburg mit der Revolutionären zeigt, daß der Semiuvoform ohne günstige Wirkung für das Jarentum dahingegangen ist. Die Stützen des Jarentums sind im Wanken begriffen, mag auch noch einmal wie in Sewastopol die Unterdrückung des Auftrugs gelingen sein. Japan hat inzwischen in Korea seinen Einfluß verträglich festgelegt. Nun verhandelt es mit China, um auch dort die Früchte des Krieges zu ernten. F. W.

Deutsches Reich.

Solz- und Verlamendurden.

Die Großherzogin Luise von Baden vollendet heute ihr 67. Lebensjahr.

Eine Adresse an den Kaiser?

In einem nationalliberalen Blatte wird angesichts der besonderen Bedeutung der diesmaligen Thronrede die Frage aufgeworfen, ob für den Reichstag jetzt eine Gelegenheit abzuholen sei, in einer Adresse an den Kaiser seinen anerkennenden Standpunkt gegenüber den fortwährenden Treueeiden und feiervollen Anstrengungen gegen das Deutsche Reich gleichfalls zum Ausdruck zu bringen; Lebenslauf werde eine solche Kundgebung der deutschen Volkstretung angelehnt sein, dem Auslande gegenüber die Einheitlichkeit des deutschen Volkes festzuhalten, und dadurch für die Aufrechterhaltung des Friedens einen gewissen Wert haben.

Wir glauben, daß man, wenn man die Seeligkeit nichtern betrachtet, von einem solchen unangenehmen Schritte absehen kann.

Die Denkschrift des Generalsstabes über Südwestafrika.

Die dem Reichstages angelegene Denkschrift des Großen Generalstabes über den Verlauf des Aufstandes in Südwestafrika fällt die Berichterhaltung im Hinblick auf die beiden früheren Vorarbeiten fort.

Zunächst wird festgestellt, daß es im Norden des Schutzgebietes gelungener als bisher Derzobanden nicht mehr gibt. Unter Kontrolle auf englischem Gebiet befinden sich im ganzen nur 1275 farbige Flüchtlinge, auch die Zahl der im Duomo entkommenen und im Namalande flüchtenden Herero kann nur gering sein. Reste des Volkes durchstreifen belagert das Land und leben vom Raub. Nur ein Teil hat von der Grenzlinie zur Erhebung Gebrauch gemacht. Die Zahl der Flüchtlinge, die im März 988 Männer und 2990 Frauen und Kinder betragen hatte, war bis Anfang September auf 2054 Männer und 5018 Frauen und Kinder gesunken. Der Widerstand der Herero ist jetzt außeralltäglich geworden, die noch vorhandenen Reste können kaum noch Gewehr und Munition in nennenswerter Menge in Besitz haben. Trotzdem werden die Schutzpolizeien in ihrer letzten Aufgabe noch längere Zeit hindurch abarbeiten bleiben, um in fest wiederholten Streifzügen kleinere Hererobanden aufzueben, die Bildung größerer in keine zu erlauben und allmählich völlige Ruhe und Sicherheit im Lande herbeizuführen.

Weniger günstig liegen die Verhältnisse im Süden. Die Denkschrift schildert die besonnenen Schwereaktionen, mit denen die Kriegführung in der letzten Zeit sich abwickelt, in ihrer letzten Aufgabe noch längere Zeit hindurch abarbeiten bleiben, um in fest wiederholten Streifzügen kleinere Hererobanden aufzueben, die Bildung größerer in keine zu erlauben und allmählich völlige Ruhe und Sicherheit im Lande herbeizuführen.

Weniger günstig liegen die Verhältnisse im Süden. Die Denkschrift schildert die besonnenen Schwereaktionen, mit denen die Kriegführung in der letzten Zeit sich abwickelt, in ihrer letzten Aufgabe noch längere Zeit hindurch abarbeiten bleiben, um in fest wiederholten Streifzügen kleinere Hererobanden aufzueben, die Bildung größerer in keine zu erlauben und allmählich völlige Ruhe und Sicherheit im Lande herbeizuführen.

Die Denkschrift, bei deren Abfassung die Nachricht von der freiwilligen Unterwerfung Samuel Jhoas und seiner Großkette offenbar noch nicht vorlag, meint zum Schluß, daß so lange der Feind der Widerstand nicht völlig überwinden ist, von einer Besetzung des Reiches keine Rede sein kann. Auch jetzt Mexicana noch mit hartem Aufbruch angebrochen im Felde und ist zu künftigen Widerstand entschlossen.
Es wird noch nach längerer Zeit hinüber erforderlich sein, im Namalande eine feste Truppenmacht zu lassen. So lange die Feinde in der Nähe sind — Ruabab nicht hergestrichelt, und damit die Frage des Rückzuges in der allein möglichen Weise gelöst ist, bleibt eine Entscheidung über die Gefahr für die Verpflanzung der Truppen. Jedes Verlassen eines Mannes auf dem Wege kann die gesamte Kriegsführung lahm legen, die bisher schon mehrfach durch Verpflegungsmangel empfindlich getrieben ist. Von den Truppen, die jetzt im Namalande kämpfen, hat ein großer Teil schon an den Gefechen bei Waterberg teilgenommen und heißt seit 16 bis 17 Monaten ununterbrochen im Felde. Drei Kompanien und eine Batterie können noch aus der alten Truppenkörper und Kampfen fast 2 Jahren. Trotz der ungünstigsten Lebensbedingungen, trotz Entbehrungen und Anstrengungen aller Art haben unsere Truppen jetzt die letzte Kraft daran gesetzt, um an den Feind zu kommen.

Denkschrift über das Kartellwesen.

Dem Reichstages ist die von ihm mehrfach verlangte Denkschrift in einem 192 Folien umfassenden Bande von 15 großen Blättern, welche eine Übersicht über die bereits vorhandenen Kartelle enthalten, ausgegangen. Diese Übersicht führt auf Kartelle in der Rohstoffindustrie, der Eisenindustrie, Metallindustrie (ohne Eisen), in der chemischen Industrie, Textilindustrie, Leder- und Kunstschuherindustrie, Holzindustrie, Papierindustrie, Glasindustrie, Zementindustrie, ein Kartell, umfassend Steine und Erden, Kartell in der Lebensmittelindustrie.

... und Genußmittelindustrie und Elektroindustrie; ferner
bestehen folgende Kartelle: Nahrungsmittel-Industrie,
Deutsches Weibell-Industrie-Verband, Bund der chemischen
Anstalten - Verein, Syndikat für Dampfmaschinen - Verein; Beson-
ders merkwürdige Verbindungen sind die Deutsche Eisen-
werkzeugindustrie - Syndikat und Deutsches Werkzeug-
Verband. Berlin - Charlottenburg. Der Weibell-Verein für die
weitere Untersuchung über das Kartellwesen ist folgendermaßen
entworfen: An die beteiligten Verleiher der bestehenden
Kartelle soll sich im weiteren Verlaufe der Arbeiten eine Ein-
stellungslösung der auf die Kartelle bezüglichen Bestimmungen
der inländischen und ausländischen Verordnungen unter Berücksich-
tigung der wichtigeren Entscheidungen der obersten Gerichts-
höfe anschließen. Ferner werden die Ergebnisse der Kartellentwer-
fung an der Hand einer Reichsstatistik veröffentlicht werden. Dabei soll
das Material, soweit sich die in den Verhandlungen beschaffenen
Verhältnisse geltend haben, ergänzt und nöthigenfalls durch
Ermüdung der Untersuchung auf andere Kartelle erweitert
werden.

Parlamentarische.

Der Abgeordnete Reich und Genossen haben den Antrag
eingeklagt, die verordneten Bestimmungen zu erlassen, einen
Gesetzentwurf zu beschließen, welcher die Bestimmungen des
des Gewerbe-Inspektoren-Gesetzes vom
5. Juli 1900 aufgehoben und die früheren Bestimmungen
über Anweisung eines Reiseaufwands wiederhergestellt werden.

Kommunales.

Im Alter von 108 Jahren ist in Eberswalde der
Ehrenbürger der Stadt Eberswalde, Rentier Gottlieb Schreiber,
gestorben. Er war der älteste Stadtverordnete in
Deutschland.

Handwerk und Gewerbe.

Der Bezirksausschuss von Weiden genehmigte das
Frankfurter Verbot, das die Einführung billiger
Sonntagsruhe vorsieht.

Der und Hölle.

Kaiserliche Marine. Der Transport der von den Schiffen
der Hochseeflotte im Canton abgehenden Besatzungen ist mit dem
Dampfer "Gloria" vom 1. Dez. in Hamburg ein-
gekommen. - "Luchs" ist am 30. Nov. in Toulon (Algerien) ein-
gekommen. - "Hindenburg" ist am 30. Nov. in Canton ein-
gekommen.

Deutscher Reichstag.

(Eigenbericht der "Sole" Zeitung.)

4. Sitzung vom 1. Dezember. 1 Uhr.

Das Haus ist sich abgelehnt.
Im Bundesrat: Graf v. Posadowski u. a.
Zunächst wird ein scheinbarer Antrag auf Einstellung
eines Strafverfahrens gegen den Abg. Schmidt-Bronnert
(Sag.) angenommen.

Sodann folgt das Haus die Besprechung der Fleischnot-Inter-
pellation fort.
Abg. Fohle (Freil. Bgl.): Ich habe gewiß große Antriebe zu
dem Landwirthschaftsmittel, aber von reinem agrarischen Geistes-
standpunkt aus muß man die Sache doch nicht betrachten, denn es
hienle hier noch viele nicht agrarische Momente mit. Der
Standpunkt des Konsumenten verdient doch auch Berücksichtigung.
In dem Fleischnot-Interpellation ist als Voraussetzung für die Ver-
zinsung der Weizen ausdrücklich bestimmt, daß die Ernte nur
dann gekürzt werden darf, wenn eine drohende Entschärfung
im Auge ist. Dies ist aber jetzt in dem Maße doch nicht der
Fall. Der Reichsausschuss müßte auch sein Ueberwachungsrecht
ausdehnen, er darf sich nicht mit dem zufrieden geben, was die
einzelnen Minister sagen, nein, er muß die Sache selbst
prüfen. Der Ausschuss hat sich schon darüber, daß ihm
selbst ein Verbot der Exportation für seine
drei Schmelze ausgesetzt sei; aber das Weiz ist doch
transportiert, gefärrt und verpackt worden, und dabei
ist nur eine Verzinsung von 5/2 Prozent eingetreten,
was doch keineswegs ein unangenehmer Verlust ist. Das
ein Hindernis, sagt ich, können, für das Weiz kein
Ansehen, was ich hier schon gesehen habe, aber es wird wieder
kommen, so lange nicht seine Ursachen beseitigt sind.
Mit dem Appell des Abg. von Döberitz, alle Kräfte zusammen-
zufassen, um das Material zu liefern, bin ich einverstanden,
wenn ich mich mit den Worten "den Schmelz einbringen" auch
nicht identifizieren will. Dem deutschen Volke werden jetzt
große Sorgen angetan, ich glaube aber nicht, daß man es seinen
Freunden leicht machen will. Dieser Antrag, wenn man ihnen
die Ueberzeugung beibringt, daß an der letztendlichen Stelle ihre
Interessen nicht ebenso wie die anderer Kreise bewertet werden.
(Beifall links.)

Abg. Eichenbock (Bgl.): Die Verzinsung ist nur eine
Folge der schlechten Futterernte, sie ist übrigens nicht auf
Deutschland beschränkt, sondern international, das ist
Fütterung ist nicht, sondern die Leute alle nur mageres
Fleisch essen wollten; Karwendelweine liefern sich sehr leicht
zichten.

Abg. Dr. Paasche (Ngl.): Von der äußersten Linken ist die
Fleischnotung hinreichend worden als notwendige Folge unserer
übertriebenen Wirtschaftspolitik, man hat sogar verlangt, daß wir
auf diesem Wege zurückgehen müssen. Die Meinung, daß man
Freunde nicht, den Standpunkt, den ich beim Reichstag
genannt habe, vertreten sie auch heute noch; noch heute sind
sie der Meinung, daß der Landwirthschaft ein höherer Schutz
gewährt werden müßte. Das eine Fleischnotung besteht,
gehen wir zu, wir bebauern sie. Ein guter Teil
meiner Freunde ist nun der Ansicht, daß von dem
Landwirthschaftsmittel anfangs die Sache nicht mit dem nötigen
Eins beschränkt werden ist, namentlich bedeutet er einzelne
schwerliche Maßnahmen des Minister. Ich habe zwar nichts
dagegen, wenn man in einer ersten Sache auch mal einen
Schutz macht, aber Scherz, die andere vertreten, müßten doch
nicht gemacht werden. Dagegen erkläre ich gern, daß alles, was
hinter von der Regierung gemacht wurde, durchaus anerkennens-
wert ist. Die Verzinsung ist sicher nur vorübergehend, und muß
deshalb extragen werden, wäre sie dauernd, so müßte unter
allen Umständen Abhilfe geschaffen werden. Aber
die Verzinsung wird vorübergehen, ich habe die
Ueberzeugung, daß unsere deutsche Landwirthschaft den ein-
heimischen Fleischkonsum decken wird, wenn sie nur
genügend gegen Steuern geschützt wird. In einer Verzinsung
unserer Wirtschaft ist nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Denn die Schuldlosigkeit ist weit größer, als viele Statistiken
sich träumen lassen. Deshalb dürfen wir die Grenzen jetzt
nicht öffnen. Die Steuern werden wieder hienotkonsum und
namentlich zollfreie kleine Erzeugnisse, Käse, Handwerker und
Arbeiter schädigen. Die Fleischnotung ist vielfach benutzt
worden zu einer Höhe gegen die Agrarier. Aber nichts ist
verschärft, wenn man sie gegen die Erzeugnisse haben.
Alle Parteien zusammenhalten. Man sollte sich nicht möglich, den
großen Aufgaben unserer Zeit gerecht zu werden. (Beifall.)

Abg. Graf von Bismarck (Ngl.): Die Wahrheit ist sich
enthalten auf die Seite des Landwirthschaftsmittel gestellt.
Auch wir danken dem Minister, nur hätte er beim Empfang von
Deputationen nicht so sehr in das Detail gehen müssen. Wir
sind aber auch den Gegnern dankbar, daß sie sich endlich

die längst verdiente Niederlage gelobt haben. Wenn ich
Reichsausschuss wäre, so würde ich diese Aufgabe in das
Bündel stecken von der Straße, die das Weiz will und
das Gute schafft. (Große Heiterkeit.) Der Abgeordnete Zsche-
dewitz ist gegen mich sehr widerstrebend worden, als seine
Anrede mich über die geschlossenen Bestimmungen, wenn
was. (Heiterkeit.) In den gelassenen und heiteren Debat-
ten ist die Note genügend widerlegt worden. Wer die Deut-
schheit des Landwirthschaftsmittelkonsums und des Landwirth-
schaftsmittelkonsums, nicht, wie unangenehm die Ein-
bringung der Interpellation war. Herr Deber hätte nicht
über die geschlossenen Bestimmungen, wenn er
er hätte wäre. (Zurufe: Er ist ja Quitt!) Das gleiche ist nicht
(Große Heiterkeit.) An der Fleischnotung ist auch wesentlich
die Preise mit schuld, welche namentlich die Interessen der
Fleischkonsumenten vortrugen. Sie hat einen gewissen
inagenerenden Einfluss auf die Preise ausgeübt, die insolge
dessen eine Preissteigerung vorkommen. Seit 1896 bis 1900 hat
sich der Preis für die Fleischnotung verdoppelt.
Zweifellos hat auch, wie ich aus Erfahrung weiß, ein Gänze-
rückgang sich gebildet. Das alles sind Gründe für eine Preis-
steigerung. Eine Senkung der Grenzen würde nichts nützen.
Der Ausgleich der Fleischpreise wird sich von selbst vollziehen,
denn es ist nicht anzunehmen, daß wir eine feste Höchst-
grenze für die Preise haben. Die Preise werden sich selbst
finden zur Fleischnotung beitragen. Wenn sie auf ihre
höhen Fleischpreise verzichten wollten, brauchen sie sich nicht
auf ihren Entscheidungen zu blamieren. (Heiterkeit rechts.) Sie
(links) stellen sich nur auf den Konsumentenstandpunkt. Aber
der Produkt braucht auch Zeit und Mühe.
Abg. v. Goringen (Ngl.) schließt sich den gelassenen Aus-
sicherungen des Abg. Herold an, nicht aber im Zusammenhang
unverfänglich.

Abg. Wolfenb. (Sag.) fordert, daß zuerst die Mals- und
Schlachtereien aufgehoben werde. Die Schlachtereien der
großen Städte seien keineswegs so hoch, wenn es keine Schlach-
thändler gäbe, würde das Fleisch noch viel teurer werden, da die
Händler nur einen Gewinn machen wollen. Die Schlachtereien
sind nicht nur von unserer agrarischen
Politik her, sondern werden den Konsumenten durch hohe Preise
verursacht, das Fleischangebot wird nur dem, um das aus-
ländische Fleisch feinschaffen. Die Rechte habe ich die rück-
sichtlose Interessenpolitik getrieben, da diese nicht
sich nicht können, was eine Preissteigerung einleitet.
Der Minister von Bismarck hat verschiedene Vorschläge gemacht,
von den beträchtlichen Verbesserungen gesprochen, ich muß deshalb
tunz darauf eingehen. Wir haben in der letzten Zeit ver-
schiedene Anträge erlassen, namentlich die Grenzbestimmungen
Seuchenbekämpfung. Auf dem natürlichen Wege des Weizenabfalls wurde
die Grenze dann im Lande verbreitet. Auch die Möglichkeit
unserer Verzinsung ist durch die geschlossenen Bestimmungen
mit jetzt vollständig verdrängt worden. Natürlich müssen wir
alles tun, um die Grenze auch für die Zukunft festzustellen.
Nachdem wir so gesundheitsförderlich vorgegangen sind, kann
doch keiner verlangen, daß wir wieder einen Schritt rückwärts
kommen. Viel den Schmelzen kommen ja noch Erzeugnisse,
aber ich weiß, daß wir auch in einigen Jahren den Markt
der Schmelze besetzen werden. Die Verzinsung ist nur
eine Folge der schlechten Futterernte und der teuren
Kartoffelpreise, die ich bei dem Preise zu 200
250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr unangenehm
gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
Dezember keine angenehme Erfahrung gehabt. Die Capitulativen
in der Verzinsung haben doch nur erreicht, daß die
Landwirthschaft nicht, was ich heute zu sagen haben
wünsche. Die Verzinsung ist nur eine Folge der schlechten
Futterernte und der teuren Kartoffelpreise, die ich bei dem
Preis zu 200 250 Mark stellten. Wir ist die ganze Sache sehr
unangenehm gewesen, der Landwirthschaftsmittel vom August bis
De

